

**Sigle**

Aufbewahrungsort/  
Signatur

**SG**

Stiftsbibliothek St. Gallen/  
Cod. Sang. 1006

**Angaben zum Anselmus**

Hs./Dr.	Hs.
Datierung	<sup>1</sup> 16 1518
Sprachraum	obd., wobd., hchalem.
Seitenangabe	S. 406-486

Textart	Prosa
Fassung	PL
Zustand	vollständig
Umfang	7876 Wortformen

Titel	[406,01] Von Sant anshelms frag ain nu(=) tzi güti betrachtung vnsers her= ren liden vnd die groszen beku<m> (=) mernüfz vnser lieben frowen alls ir lieber fun gemarteret ward. (S.406,1-5)
-------	---

Vorrede	–
---------	---

Incipit	Sant anshelm batt vnser lieben frowen lang zit mi fasten mit wachen vnd mitt andächtigem gebett dz fy im kundthåt ires lieben angebornen kinds tod vnd bitteren marter vnd wie er von anfang bis an dz end ergieng vnd do er dz lang zit het begert do erschain im vnser liebi frow vnd sprach zü im
---------	---

(S. 406,6-15)

Explicit	darnach vber XL• iar zwen herren von Rhom der ain hiefsz Titüs der ander Ve(=) spafianüs die zerstorrtend die stat Iherufalem vnd viengend allso vil iuden das man ye xxx iuden vmm ainen pfenig gab alls fy min kind vmm xxx pfenig verkoft het- tend allso ward der tod mines  [486,01] lieben kinds gerochen. nün hilf vns lieber herr Ihesu Christe dz din vnſchuldiger tod an vns armen fünderen nit verloren werd Amen. (S. 485,9 - S. 486,4)
	Nachsatz: S. 486,5-16

Nachsatz hie endet sich die frag Sant Anf=  
helms in dem iar do man  
zalt 1518 Iar an •S• margret tag.  
¶ Ain guet gebet zü gott  
O herr erweck vff vnseri hertzen  
zü diner hailigen zükünft dz  
wir dem herren beraitind den  
weg vnd gerecht machind fine  
füszpfad dz wir dem herren mu=  
gend dienen mit ainem lute=  
ren volkommen gemüt dem  
kindli Ihesüs Amen  
(S. 486,5-16)

## Mitüberlieferung

S. 2: Vorrede

S. 3-8: leer

### S. 9: Inhaltsverzeichnis (1822)

S. 10-11: leer (Verlust?)

## S. 12: Inhaltsverzeichnis (19. oder 20. Jh.)

### S. 13-30: Passionsgebete

S. 31-32: Owe, herzliebes Kind, owe (Rest eines geistlichen Spiels, gedruckt in Mones: Schauspiele des Mittelalters I, S. 198.)

S. 33-44: Ludus Ascensionis (aus dieser Handschrift gedruckt bei Mone, S. 251-264.)

S. 45: Kleiner Rest eines komischen Epilogs oder besonderen Lustspiels (vor 45 fehlt ein Blatt)

S. 46-65: Bis gegrüssset iunckfrowe rich. Ein Gebet an St. Dorothea von 1430 (laut Scheiber vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt)

S. 66-80: Der Seele Klage (Teichner)

S. 81-95: Tagzeiten vom Leiden Christi

S. 96-762: Verschiedene erbauliche Stücke in großer Zahl:

S. 96-98: Erbauliche Schrift „Got vatter Got vatter in himelrich hat gesprochen vollekommen welh werden dem sol die welt leiden und sol sich von allen creaturen scheiden“ (Text bricht auf S. 98 ab, unvollständig)

S. 99: leer

S. 100: Textende (Mönch, Psalter, Maria)

S. 101-149: Ave Maria und Stella Mares mit Anweisungen zum Psalter (Text bricht auf S. 129 ab, auff 130 geht der Text weiter, aber dazwischen fehlt Text)

S. 150: leer

S. 151-175: Passionstraktat: Christus am Ölberge (unterschiedliche Schreiber) danach Anweisungen zum nächsten Gebet

S. 175-183: Gebet zur Fronleichnameucharistie

S. 183-187: Gebete zur Erlösung einer Seele

S. 188-190: Erbauliche Schrift „Ein babst lag uurmals an dem tod...“

S. 191-192: Gebet von Maria an Jesus in der Krippe (152X)

S. 193-196: leer

S. 197-200: Maria bei Elisabeth

S. 200-230: Der goldene Rosenkranz

S. 215: Der Engel Gabriel lehrt einer Nonne den Rosenkranz

S. 231-238: Gebet zu Maria neun Tage lang

S. 239-245: Drei Wochen langes Gebet

S. 245-247: Ein viertägiges Gebet

S. 247-250: Ein guot gebet von unser lieben frowen

S. 250-259: Edelsteine sind Tugenden

S. 259-262: Gebet für eine arme Seele(?)

S. 262-263: Ein zweites Gebet

S. 264-271: Die Betrachtungen zur der none Zeit

S. 271-280: Die Betrachtungen nach der none Zeit

S. 280-287: Die Betrachtungen zur der vesper Zeit

S. 287-297: Die Betrachtungen zur der complet Zeit

S. 298-308: Die Betrachtungen nach der complet Zeit

S. 308-315: Von dem Osterabend

S. 315-318: Die goldene Regel

S. 319-329: Die zehn Tode oder Leiden Jesu Christi

S. 330-337: Gebet von St. Anne, welches sie St. Brigitte beigebracht hat

S. 375: ?

S. 391: ?

**S. 406-486: St. Anselmi Fragen an Maria (1518)**

S. 486: ?

S. 508-524: Das salve regina in 10 gereimten Absätzen

S. 532: ?

S. 560: ?

S. 581 und S. 659: ?

S. 596: ?

S. 605: ?

S. 628: ?

S. 699: ?

S. 718: ?

S. 737: ?

### **Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.**

- . 762 Seiten von mehreren Schreibern, meist aber von H. C. H. (Hans Conrad Haller = Conv. S. Gall.) geschrieben (1516-1526)
- . Hans Conrad Haller, genannt Obolus, war Kalligraph, Priester und Custos in St. Gallen, starb 1525
- . Provenienz: Kloster St. Gallen

### **Literatur**

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 138-140 (Nr. 56), S. 420 (M 47).

Haenel, Gustav Friedrich: Catalogi librorum manuscriptorum (1830). (Sp. 721 knappe Beschreibung; H. datiert den Cod. ins 15. Jh. Ans. 18 als "vom Leiden Christi" aufgeführt.)

Ruh, Kurt: Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskaner-Mystik und -Scholastik, Bern 1956. (S.30. Ans.18 aufgeführt.)

Scherrer, Gustav: Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen, Halle 1875 (Nachdruck Hildesheim/New York 1975), S. 382f. (Ans.18: S.383 Beschreibung)

Seewald, Gerd: Die Marienklage im mittellateinischen Schrifttum und in den germanischen Literaturen des Mittelalters, Hamburg 1952.